

Wien, 6. November 2018

Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 29. November 2018

STOPP für Förderung von Ölheizungen

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger hat wiederholt darauf hingewiesen, dass der Ausstieg aus dem Öl hohe Priorität in ihren Agenden hat. Zuletzt berief sie sich darauf, dass Österreich im Zuge des EU-Ratsvorsitzes wesentliche Fortschritte in der Klimapolitik gemacht hat.

In einer Presseaussendung vom 28. Mai 2018 betont die Ministerin, dass der schrittweise Ausstieg aus 700.000 Ölheizungen eines der wichtigsten Projekte der Regierung ist.

Durch ihre „Sanierungsoffensive 2018“ soll sehr rasch und konkret mit der Umsetzung jener Maßnahmen begonnen werden, die in der Klima- und Energiestrategie vereinbart wurden. Ein „Raus aus dem Öl Bonus“ von bis zu 5000 Euro wurde eingeführt. Eine begrüßenswerte und erstaunlich zukunftsorientierte Initiative.

Und die Wirtschaftskammer Österreich?

Anstatt in erneuerbare Energie, wie Sonnen- und Windenergie zu investieren, unterstützen die Fachverbände der Mineralölindustrie und des Energiehandels nach wie vor die „Heizen mit Öl GmbH“, die auf eine Forcierung von Ölheizungen in Österreich setzt. Mittlerweile hat sich sogar die OMV aus dieser Fördergemeinschaft zurückgezogen.

Die Fachverbände Mineralölindustrie und Energiehandel der Wirtschaftskammer Österreich begrüßen diese Förderaktion.



Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Im Sinne der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens, der Mission 2030 und der Förderung von erneuerbarer Energie, fordern wir die Wirtschaftskammer Österreich auf, auf die oben genannten Fachverbände einzuwirken, damit sie jegliche Unterstützung zur Förderung von Ölheizungen sofort einstellen.

Für die Grüne Wirtschaft



Sabine Jungwirth



Hans Arsenovic



Johannes Püller



Sonja Franzke